

Nachhaltigkeit im Flugsport

Wo wir stehen und was noch zu tun ist.

TEXT: MATTHIAS MOHAUPT, VERA HUBER, BETTINA MENSING



Mit Sonnenenergie und dynamischen Winden nutzen wir als motorlose Luftsportler natürliche Ressourcen. Obwohl unser Sport sehr nachhaltig ist, hinterlassen auch Gleitschirm- und Drachenflierer einen ökologischen Fußabdruck. Wir befliegen Landschaften, schätzen unsere Mobilität und benötigen unsere Ausrüstung. Der DHV ist Fragen nachgegangen, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck verkleinern können, was nachhaltig Handeln konkret für uns Flieger bedeutet und wie wir uns noch stärker für eine nachhaltige Gesellschaft und Bereiche wie Umwelt-, Natur-, Klima- und Ressourcenschutz engagieren können.

DHV- Nachhaltigkeitsstrategie: Wir übernehmen Verantwortung, geben dem Thema Raum und informieren über positive Beispiele für gelebte Nachhaltigkeit aus unserem Sport. Gleichzeitig wollen wir weder verbieten noch belehren und unnötige Bürokratie vermeiden.

Aktuell haben wir als Luftsportverband und Unternehmen unsere verschiedenen Handlungsfelder unter die Lupe genommen. Unsere

primären Themen sind der Klimaschutz durch Reduzierung der von uns erzeugten CO₂-Emissionen, z.B. bei der Anreise ins Fluggebiet und der Schutz der Biodiversität. Wo wir stehen, was noch zu tun ist sowie Infos über Best-Practice-Beispiele von Vereinen und Flugschulen erfahrt ihr hier:

www.dhv.de/piloteninfos/nachhaltigkeit/





*Sport has the power to change the world.
It has the power to inspire.
It has the power to unite people in
a way that little else does.*

Nelson Mandela

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs), richten sich an Regierungen weltweit, die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft. Die Weltgemeinschaft hat die Agenda 2030 im Jahr 2015 verabschiedet: 17ziele.de

Luftsport kann sicher nicht zu allen 17 Nachhaltigkeitszielen einen Beitrag leisten, aber zu einigen in ganz besonderer Weise.

Best Practice-Beispiele

Wir wollen ein Netzwerk schaffen: Dazu sind Vereine und Flugschulen aufgerufen, uns Infos zu Projekten sowie Ideen und Praxisbeispiele für mehr Nachhaltigkeit im Luftsport zu schicken.

Unser Ziel: Andere Vereine und Flugschulen sollen von euren Erfahrungen profitieren und motiviert werden, sich ebenfalls zu engagieren. Wir wollen Akteure vernetzen. Jede Maßnahme zählt, dieses Netzwerk soll wachsen. Schickt uns eure Beispiele an: flugbetrieb@dhvmail.de

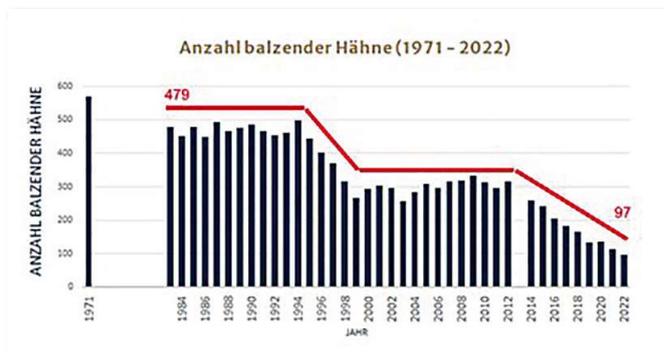
Wir freuen uns über jede Zusendung und danken herzlich für euren Einsatz!

Ein spannendes Projekt, bei dem sich der DGFC Südschwarzwald e.V. und der Oppenauer Gleitschirmflieger e.V. beteiligt haben, ist der schwarzwaldweite Habitat-Pflege Tag für das Auerhuhn.

Auf den folgenden Seiten informiert DGFC-Mitglied und Auerhuhnexperte Matthias Mohaupt zusammen mit Vera Huber vom Auerhuhn im Schwarzwald e.V. über das seltene Tier, dessen Beziehung zum Gleitschirmfliegen und wie man als Gleitschirmflieger natur- und wildtierfreundlich unterwegs sein kann.



Auerhuhn im Schwarzwald



Quelle: Daten der Auerwildhegeringe Freudenstadt und Calw sowie der Auerwildhegegemeinschaft im Regierungsbezirk Freiburg



Der männliche Auerhahn ist fast so groß wie eine Gans und dunkel gefiedert. Ein besonderes Merkmal ist die „Rose“, die rote Markierung über dem Auge.

(Foto: godi_photo/Shutterstock.com)

Die Unsichtbaren

Atemberaubende Aussichten, weitreichende Wälder, erholsame Ruhe – die Höhenlagen des Schwarzwaldes sind magische Orte. Wer mit dem Gleitschirm oder Drachen einzigartige Momente hoch über den Baumwipfeln erlebt, kennt den Wald aus einer komplett anderen Perspektive.

Aus der Vogelperspektive wird gut sichtbar, dass der Wald mal dichter, mal lichter und aus unterschiedlichsten Pflanzenkonstellationen zusammengesetzt ist. Besonders spannend sind die Bereiche, in denen sich Wälder mit Lichtungen abwechseln. Hier bedeckt oftmals ein Teppich aus Heidelbeersträuchern den Waldboden. Ge-

nau diese Orte sind die Heimat der Unsichtbaren.

Die Unsichtbaren nennen wir so, da man sie nur äußerst selten zu Gesicht bekommt. Sie sind scheu, sensibel und vor allem sehr selten: die Auerhühner.

Was haben Auerhühner mit Gleitschirmen zu tun?

Zunächst einmal trifft das Naheliegende nicht zu: Auerhühner sind eher mittelmäßige Flieger. Gleitschirme und Drachen nutzen wie viele Vögel den Aufwind, um an Höhe zu gewinnen. Das Auerhuhn verbringt die meiste Lebenszeit am Boden. Die Gemeinsamkeit begründet sich in der Liebe zu den Hochlagen von Waldgebieten.



↑ Bei Freiwilligenaktionen zur Habitatpflege profitieren alle: Das Auerhuhn freut sich über neuen Lebensraum und die Helfer über einen lehrreichen und sinnstiftenden Tag an der frischen Luft. (Foto: Natalie Schaal, Verein Auerhuhn im Schwarzwald e.V.)

Diese Gemeinsamkeit kann zu Konflikten führen, denn das Auerhuhn ist ein Sensibelchen. Einen überfliegenden Gleitschirm können Auerhühner nicht von einem hungrigen Habicht unterscheiden. Startplätze liegen oft in höher gelegenen Waldschneisen oder Sturmwurfllächen. Diese Bereiche sind auch die letzten Lebensräume des Auerhuhns. Infrastruktur und Zuwegung fördern Beunruhigung und Zerschneidung ihres Lebensraums.

Das Auerhuhn – ein sensibler Vogel mit besonderen Ansprüchen

In Deutschland gibt es nur noch vereinzelte Auerhuhnvorkommen, vor allem im Alpenraum, dem Bayrischen Wald und dem Schwarzwald. Der derzeitige Gesamtbestand in Deutschland wird auf 750 bis 1.000 Brutpaare geschätzt.

Im größten Mittelgebirge Deutschlands ist das Auerhuhn vom Aussterben bedroht: Das Wappentier des Schwarzwaldes war hier früher fast flächendeckend beheimatet. Im Jahr 2008 lebten dort noch 600 Hühner, 2022 waren es nur noch ungefähr 200 Individuen.

Wenn die Sonne im Frühjahr endlich wieder Thermikflüge möglich macht, beginnt beim Auerhuhn die Brutperiode – eine besonders empfindliche Zeit. Fühlen sich die Hennen beunruhigt oder bedroht, kann dies zum Verlassen der Eier und folglich dem Verlust der nächsten Hühnergeneration führen.

Die Gründe für den Rückgang sind vielfältig - es gibt kaum noch große, zusammenhängende und störungsarme Waldflächen. Ehemals lichte Wälder mit viel Heidelbeervegetation sind heute dichte Waldbestände, die zu dunkel für Heidelbeere und Auerhuhn sind. Zusätzlich nehmen die Fressfeinde zu und die wachsende Zahl an Waldbesuchern und Waldinfrastruktur beunruhigt die störungssensiblen Waldbewohner.

Beunruhigungen, egal ob am Boden oder aus der Luft, können sich negativ auf das Energiebudget aller Wildtiere auswirken. Jede Flucht verbraucht Energie und verkürzt die Zeit für die Nahrungsaufnahme. Geeigneter Lebensraum kann aufgrund von Störungen verlassen oder gar nicht erst besiedelt werden.

Bei einer akut vom Aussterben bedrohten Tierart wie dem Auerhuhn in Deutschland ist es daher besonders wichtig, Rücksicht auf

die letzten verbliebenen Tiere zu nehmen. Nur dann ist eine Erholung des Bestandes möglich.

Ein Miteinander von Menschen und Auerhühnern...

...ist möglich und jeder kann mitmachen!

Der „Auerhuhn im Schwarzwald e.V.“ ist Anlaufstelle und Ansprechpartner für alle Belange des Auerhuhns. Unsere Tätigkeitsfelder umfassen neben der Gestaltung von Lebensraum und dessen Finanzierung auch die Erarbeitung von Gebietskonzeptionen, die Planung von Ausgleichsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind der Überzeugung, dass sich der Schutz des Auerhuhns und anderer Wildtiere sowie die Nutzung des Waldes durch den Menschen mit Aufklärung, Information und der Einhaltung von verständlichen Regeln in Einklang bringen lassen. Gemeinsam mit dem Naturpark Südschwarzwald sind wir Träger der Kampagne bewussthund und sagen DANKE, dass ihr euch im Lebensraum von Wildtieren verantwortungsvoll verhaltet und

- auf Wegen, markierten Routen und Pisten bleibt
- Dämmerung und Nachtzeiten für eure Aktivitäten meidet
- bereits bei der Planung von Touren Wildtier-Lebensräume und Schutzgebiete beachtet
- Hunde an die Leine nehmt
- Müll vermeidet
- bei Ausübung eures Sportes örtliche Bestimmungen, Schutzzonen und die dazugehörigen Überflug- und Landverbote sowie Mindesthöhen beachtet

Wer darüber hinaus etwas tun möchte, egal ob als Verein oder Privatperson, darf gerne auf uns zukommen. Vielerorts helfen Gleitschirm- und Drachensvereine bereits tatkräftig bei der Habitatpflege für das Auerhuhn mit. Für ihr Engagement bedanken wir uns z.B. herzlich beim DGFC Südschwarzwald e.V. und dem Oppenauer Gleitschirmflieger e.V.!

Habitatpflegetag 2023

Auch dieses Jahr findet am 7. Oktober 2023 wieder ein schwarzwaldweiter Habitatpflegetag für das Auerhuhn statt. Informationen und Anmeldung gibt's auf der Webseite oder schreibt uns: mail@auerhuhn-schwarzwald.de.



DIE AUTOREN

Matthias Mohaupt ist Gleitschirmflieger beim DGFC Südschwarzwald e.V. und koordiniert die Habitatpflege beim Verein Auerhuhn im Schwarzwald. matthias.mohaupt@auerhuhn-schwarzwald.de



Vera Huber ist zuständig für die Mitgliederverwaltung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Verein Auerhuhn im Schwarzwald. vera.huber@auerhuhn-schwarzwald.de



Bettina Mensing, Mitarbeiterin im Gelände-Referat, Schwerpunkt Flugbetrieb, Flugsport und Natur sowie Nachhaltigkeit ist gern in den Bergen unterwegs, das Miteinander von Mensch und Natur ist ihr ein großes Anliegen.